

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 8 (1882)
Heft: 40

Artikel: Probatum est! : (Nach den weisen Sprüchen Salomonis)
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-425852>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nölli.

Expedition: Bahnhofstrasse Nr. 98.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die Schweiz: für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Probatum est!

(Nach den weisen Sprüchen Salomönis.)

„Ein Herz, das sich mit Sorgen quält,
Hat selten frohe Stunden,
Und wer sich nur Kartoffeln schält
Und dennoch frohe Mahlzeit hält,
Hat Vieles überwunden.

Drum, liebe Seele, quäl' Dich nicht,
Lass regnen alle Tage;
Und wenn es Dir an Zeug gebricht,
Und Dir Dein Herr vom Zinsen spricht,
Lass ihn in seiner Lage!

Iss zweimal, wenn's nicht dreimal geht,
In vierundzwanzig Stunden;
Und knurrt der Magen früh und spät,
Sing' ihm ein Liedlein, das verzehrt
Das Knurren jenes Kunden.

Und kommt darauf der Steuervogt
Und will die Fränklein holen,
Dann lache, bis er feuerroth,
Und schickt er Dir den Schuldenbot,
So mach' ihm Kapriolen.

Und treibt das Jüdlein seinen Keil
Und drenet Dir . . . im Falle
Das Wechselchen . . . dann habe Eil',
Bief' diesem Tropf Grimassen feil
Und habe keine Galle.

Inzwischen aber bitte Gott
Mit gläubiger Geberde
Um besser Wetter, Trank und Brot
Und seinen Schutz von gröss'rer Noth:
Es werde, Herr, es werde!

Denn dieses Gottesgnadenthum,
Nicht für die grossen Herren,
Nein, für die Kleinen, welche drum
Ihn seh'n, im letzten Stadium,
Es würde Petrus ehren;

Und Jeden freuen, dem es schlägt
Das Herz für Jenen dorten,
Der mutbig seine Bürde trägt,
Doch einer frohen Stunde pflegt
Und schliesset mit den Worten:

„Ein Herz, das sich mit Sorgen quält,
Hat selten frohe Stunden,
Und wer sich nur Kartoffeln schält
Und dennoch frohe Mahlzeit hält,
Hat Vieles überwunden.